

## Albert Pinkham Ryder

(19. März 1847 in New Bedford (Massachusetts) – 28. März 1917 in New York)



Foto von Alice Boughton, 1905

Zu Leben und Werk:

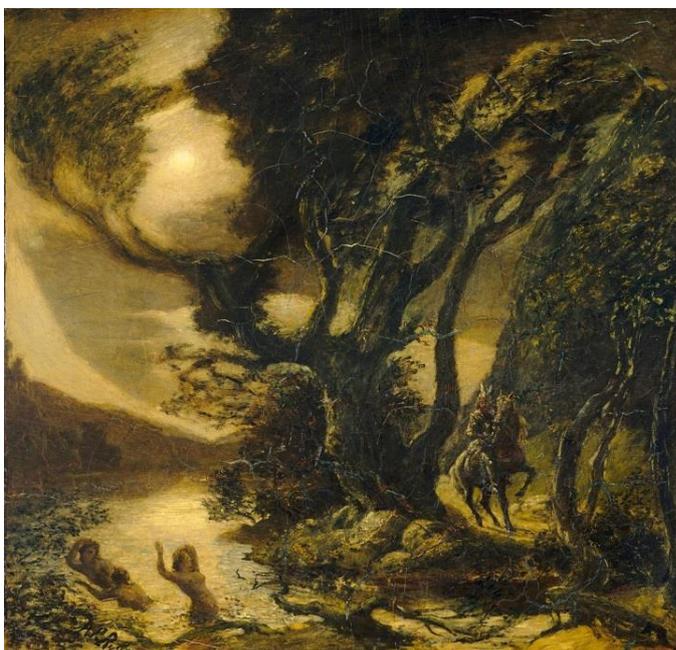
[https://de.wikipedia.org/wiki/Albert\\_Pinkham\\_Ryder](https://de.wikipedia.org/wiki/Albert_Pinkham_Ryder)

Adolf Werbik: Carl Friedrich Sandhaas. In: Ulrich Thieme, Felix Becker (Hrsg.): Allgemeines Lexikon der Bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart. Band 29. Leipzig 1935, S. 255f.

[Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler : von der Antike bis zur Gegenwart. Bd. 29. Rosa - Scheffauer - Redo](#)

Ryders oft in jahrelanger Überarbeitung entstandene Gemälde orientieren sich vielfach an Werken der Literatur und an Opern, so an Wagners „Ring des Nibelungen“. Ryder berichtet: „Ich hatte mir die Oper angesehen, kam um Mitternacht nachhause und begann sofort mit dem Bild. Ich habe 48 Stunden daran gearbeitet, ohne zu essen oder zu schlafen.“ Da die Götterdämmerung 1888 und 1889 auf dem Spielplan der New Yorker Oper stand, lässt sich das Ölgemälde einigermaßen exakt datieren. Die mystisch-dämonische Natur dominiert das vom Mondlicht matt erhellte Goldbraun der Szene. Die hier angewandte Technik des clair obscur bzw. chiaroscuro war ein beliebtes Gestaltungsmittel der Grafik und Malerei, das mit starken Hell-Dunkel-Kontrasten arbeitet.

[GG; August 2020]



Siegfried and the Rhine Maidens

(1888-89)

[National Gallery of Art, Washington, DC]

Foto: Wikimedia Commons